

Sehr geehrter Damen und Herren,

seit langem verfolgen wir mit zunehmender Intensität die Zustände und Vorgänge rund um die Flüchtlingslager auf den dem Europäischen Festland vorgelagerten Inseln. Es besteht kein Zweifel darüber, dass diese Lagerhaltung von geflüchteten Menschen unwürdig, erniedrigend, gesundheitsgefährdend und traumatisierend ist.

Als Europäer*innen halten wir diese Zustände für politisch untragbar, noch dazu aber für offensichtlich gewollt und inszeniert. Menschen werden zur Abschreckung in Elendslagern gehalten. Das ist unwürdig und widerspricht diametral den Menschenrechten. Niemand kann vor den Europäischen Nationen und niemand vor den Vereinten Nationen glaubhaft darstellen, dass diese Situation nicht umgehend veränderbar wäre.

Sie alle wissen: Menschen werden hier offensichtlich für politische Strategien missbraucht.

Wir fordern Sie auf, als Verantwortungsträger und Verantwortungsträgerinnen unverzüglich tätig zu werden und alles zu tun, damit diese menschenunwürdigen Flüchtlingslager auf den Inseln Europas sofort geschlossen werden.

Wir fordern sie auf, die mittlerweile umfassend dokumentierten Push-Back-Aktionen gegenüber Geflüchteten auf den Europa umgebenden Meeren und an anderen Grenzen am Festland zu verurteilen, deren sofortigen Stopp zu veranlassen, derartige lebensgefährdende Aktionen unverzüglich unter Strafe zu stellen.

Wir fordern Sie auf, an alle in den Grenzgebieten Europas tätigen Behörden zu appellieren, Menschenrechte und Menschenwürde allen Menschen gegenüber wieder ungeteilt zu garantieren und ihnen eine dementsprechende Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.

Durch Zögern und Untätigkeit verschlimmern sie die Situation, Passivität und gespielte Ignoranz unterstützen die herrschenden, untragbaren Zustände, für die Sie dann Mitverantwortung tragen. Menschenleben stehen auf dem Spiel.

Diese Haltung verstehen wir dann als eine subtile Form der Kriegserklärung gegenüber den betroffenen Menschen, aber auch gegenüber uns Europäischen Bürger*innen. Sie spalten damit in das Gewissen von Millionen Menschen hinein, statt sie wie es den Europäischen Grundwerten entspricht, sie auf der Basis der Allgemeinen Menschenrechte und Flüchtlingskonventionen zu einen. Dies ist Ihre Verantwortung vor der Geschichte. Auch zukünftige Generationen werden Sie danach beurteilen, nach welchen Rechtsgrundsätzen sie hier gehandelt haben.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich für eine menschenwürdige Europäische Flüchtlings- und Menschenrechtspolitik einsetzen, wie sie seit dem Zweiten Weltkrieg bis vor Kurzem Geltung hatte.

Diesen Appell schicken wir erneut an Politisch Verantwortliche in unserem Land. Weihnachten ist vorüber, aber die Zustände auf den Griechischen Inseln sind katastrophal geblieben, ja noch schlimmer geworden. Wir werden in dieser Frage nicht ruhen, bis wir nicht wieder eine menschenwürdige, menschenrechtskonforme Europäische Lösung erreicht haben, die unserer historischen Verantwortung entspricht. Wir ersuchen alle, mit Menschen in ihrer Umgebung zu reden, mit denen Sie vielleicht noch nicht gesprochen haben und sie zur Unterstützung zu bewegen

Wir unterstützen den Bludenzer Appell:

VORNAME	NAME	GEB. DATUM	ADRESSE	UNTERSCHRIFT

**Bitte an untenstehende Kontaktadresse schicken.
HUMANITY MEMORIAL GROUP**

**IMPRESSUM UND ADRESSE: HUMANITY MEMORIAL GROUP,
Andreas Postner, 6830 Rankweil, Köhlerstraße 25a
mail@humanity-memorial-vorarlberg.at**